

Vorlage Nr. 141/09

Betreff: **Hausgemeinschaft für Menschen mit und ohne Behinderung in Rheine**

Status: **öffentlich**

Beratungsfolge

Sozialausschuss			28.04.2009		Berichterstattung durch:		Frau Ehrenberg Herrn Schöpfer	
TOP	Abstimmungsergebnis					z. K.	vertagt	verwiesen an:
	einst.	mehr.	ja	nein	Enth.			

Betroffene Produkte

2210	Offene Behindertenarbeit
------	--------------------------

Betroffenes Leitbildprojekt / Betroffene Maßnahme des Integrierten Entwicklungs- und Handlungskonzeptes

--

Finanzielle Auswirkungen

☐ Ja ☒ Nein

Gesamtkosten der Maßnahme	Finanzierung		Jährliche Folgekosten	Ergänzende Darstellung (Kosten, Folgekosten, Finanzierung, haushaltsmäßige Abwicklung, Risiken, über- und außerplanmäßige Mittelbereit- stellung sowie Deckungsvorschläge)
	Objektbezogene Einnahmen (Zuschüsse/Beiträge)	Eigenanteil		
€	€	€	☐ keine €	siehe Ziffer der Begründung

Die für die o. g. Maßnahme erforderlichen Haushaltsmittel stehen

- ☐ beim Produkt/Projekt _____ in Höhe von _____ € zur Verfügung.
☐ in Höhe von _____ **nicht** zur Verfügung.

mittelstandsrelevante Vorschrift

☐ Ja ☒ Nein

Beschlussvorschlag / Empfehlung:

Der Sozialausschuss nimmt die Ausführungen von Frau Jutta Holthaus, Leiterin der AWO-Wohnstätte, Rheine, zum Neubauprojekt „Hausgemeinschaft für Menschen mit und ohne Behinderung“ in Rheine zur Kenntnis.

Begründung:

Frau Holthaus wird zum einen das Konzept der Arbeiterwohlfahrt (AWO), Unterbezirk Münster-Steinfurt, „Hausgemeinschaft für Menschen mit und ohne Behinderung“ als integratives Wohnmodell vorstellen, zum anderen die dazugehörige Planung des Neubauprojektes.

Der Baubeginn des Wohnhauses für 12 behinderte und 12 nicht behinderte Personen auf dem Eckgrundstück Windmühlenstraße/Dörenther Straße soll Ende April/Anfang Mai 2009 sein; die eigentliche Bauzeit soll 12 bis 15 Monate betragen.

Im barrierefreien Gebäude sind unterschiedliche Wohnformen möglich, u. a. das Ambulant Betreute Wohnen für Menschen mit Behinderung. Der Fachdienst AUW (Ambulant Unterstütztes Wohnen) der AWO soll ebenfalls in den Räumlichkeiten des Hauses untergebracht werden. Diese Fachstelle berät und betreut dann interne und externe Nutzer des Ambulant Betreuten Wohnens.

Nach der Vorstellung des Neubauprojektes wird Frau Holthaus dazu Fragen beantworten.